

Familie im Wandel

Vor 100 Jahren war die Familie die wichtigste Form des Zusammenlebens. Familien mit fünf, sechs oder sieben Kindern waren ganz normal. Heute sind die Familien in der Regel viel kleiner. Neben der klassischen Familie sind in den letzten Jahrzehnten verschiedene andere Lebensformen entstanden. Trotzdem ist für die meisten Menschen die Familie weiterhin wichtig. Denn bei Umfragen steht für fast 90% der Bevölkerung die Familie an erster Stelle.



Familie im engeren Sinne sind Vater, Mutter und Kinder. Man spricht auch von der Kernfamilie. Erst in einem erweiterten Sinne kommt die Verwandtschaft, das heißt die Großeltern, die Tanten, Onkel, Cousins und Cousinen, hinzu. Wenn man heiratet, sagen die neuen Verwandten, dass man nun zur Familie gehört.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es heute vor allem Familien mit ein oder zwei Kindern. Statt der Großfamilien früherer Zeiten sind solche Kleinfamilien heute üblich.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz betrachten sich derzeit fast ein Drittel der Menschen über 14 Jahre als Single. Sie haben

also keinen Partner / keine Partnerin und keine feste Beziehung¹. In Deutschland leben über 20% in einem sogenannten Ein-Personen-Haushalt.

Doch auch von denen, die in einer Partnerschaft leben, wollen oder können nicht alle eine Familie gründen und Kinder bekommen. Deshalb gibt es auch viele kinderlose Beziehungen. So sind beispielsweise in der Schweiz

»(k)eine Familie gründen«

¹ Beziehung die, -en: Wenn zwei Menschen sich lieben und vieles miteinander teilen, führen sie eine Beziehung.

1 Sehen Sie die Fotos an: Woran denken Sie bei dem Wort „Familie“? Sammeln Sie.

2 Lesen Sie den Text und ordnen Sie zu.

- a Wenn Eltern mehr als vier eigene Kinder haben,
- b Zu einer Kleinfamilie gehören
- c Wenn Menschen alleine leben,
- d Paare ohne Kinder
- e Wenn Paare nicht heiraten wollen,
- f Alleinerziehende Väter und Mütter
- g In Patchworkfamilien leben Paare
- h Eine Frau lebt mit einer Frau zusammen.



- Vater, Mutter und ein oder zwei Kinder.
- mit Kindern aus unterschiedlichen Beziehungen zusammen.
- leben sie in einer Lebenspartnerschaft.
- Sie sind ein gleichgeschlechtliches Paar.
- leben sie in einer Großfamilie.
- nennt man sie „Single“.
- leben in einer kinderlosen Beziehung.
- kümmern sich ohne Partner um ihr(e) Kind(er).

23% der Frauen zwischen 35 und 45 Jahren kinderlos.

Wer eine Beziehung hat und vielleicht sogar Ja zur Familie sagt, der muss trotzdem nicht unbedingt Ja zur Ehe sagen. Einige wollen eine Beziehung und auch Kinder, aber nicht heiraten. Sie bilden eine Lebenspartnerschaft. Entsprechend steigt die Zahl der unehelichen Geburten: In Westdeutschland wird etwa ein Viertel, in Ostdeutschland mehr als die Hälfte der Kinder unehelich geboren.

Doch auch wer heiratet und in einer Ehe lebt, hat keine Garantie für eine lebenslange Bindung². Das Versprechen, bis zum Tod zusammenzuleben, wird immer häufiger gebrochen³. In Deutschland, Österreich und der Schweiz werden 40% der Ehen wieder geschieden. Die Scheidungsrate ist also in allen drei Ländern gleich. In der Regel bleiben die Kinder nach einer Scheidung bei einem Elternteil (meist der Mutter). Man spricht von Alleinerziehenden. Mit diesem Wort meint man aber auch all die alleinerziehenden Mütter oder Väter, die nie

2 Bindung die, -en: hier: das Zusammenleben
3 ein Versprechen brechen (brach, hat gebrochen): nicht das machen, was man versprochen bzw. vorher gesagt hat

55 verheiratet waren. Ein Fünftel aller Lebensgemeinschaften mit Kindern sind Alleinerziehende.

Ein noch junges Wort ist die Patchworkfamilie. Damit bezeichnet man Familien, bei denen ein Elternteil mindestens ein Kind aus einer früheren Beziehung in die neue Familie mitgebracht hat.

60 Inzwischen können auch gleichgeschlechtliche⁴ Paare ihre Beziehungen offen leben. Sie haben sogar einen eheähnlichen rechtlichen Status⁵ bekommen. Man spricht dann von einer eingetragenen Partnerschaft.

4 gleichgeschlechtlich: zwei Frauen (oder zwei Männer) haben das gleiche Geschlecht
5 einen eheähnlichen rechtlichen Status haben: Gleichgeschlechtliche Partner haben fast dieselben Rechte wie Ehepartner.

WÖRTER ZUM THEMA

- Familie die, -n
- Großfamilie die, -n
- Kleinfamilie die, -n
- Patchworkfamilie die, -n
- Verwandte der / die, -n
- Verwandschaft die (Sg.)
- Tante die, -n / Onkel der, -
- Cousine die, -n / Cousin der, -s
- Single der, -s
- Beziehung die, -en
- Partner der, - / Partnerin die, -nen
- Lebenspartner der, - /
- Lebenspartnerin die, -nen
- Partnerschaft die, -en
- Ehe die, -n
- Scheidung die, -en
- Scheidungs-
- Scheidungsrate die, -n
- Alleinerziehende der / die, -n
- verheiratet mit + Dat. / unverheiratet
- (nicht) verwandt mit + Dat.
- kinderlos
- alleinerziehend
- heiraten
- (k)eine feste Beziehung haben (hatte, hat gehabt)
- zusammenleben mit + Dat.
- sich scheiden lassen (ließ sich scheiden, hat sich scheiden lassen)
- von + Dat.

3 Lesen Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie an: Was ist richtig, was ist falsch?

- | | richtig | falsch |
|--|-----------------------|-----------------------|
| a Für die meisten Menschen ist Familie nicht mehr so wichtig. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Verwandte wie Cousins und Cousinen gehören zur Kernfamilie. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Heutzutage gibt es viele Kleinfamilien. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Unehelich geborene Kinder haben keine Eltern. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Ehen halten oft nicht lebenslang. Immer mehr Ehen werden geschieden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f In 20 Prozent aller Lebensgemeinschaften mit Kindern gibt es nur einen Elternteil. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| g Gleichgeschlechtliche Paare haben jetzt ähnliche Rechte wie Ehepartner. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

4 Welche Lebensformen gibt es in Ihrer Stadt / in Ihrem Dorf / in Ihrem Bekanntenkreis besonders oft? Erzählen Sie.

Über Freunde und Kollegen

Freund, Partner, Gegner, Feind, Bekannter und Kollege – viele Wörter sagen etwas darüber aus, in welcher Beziehung Menschen zueinander stehen¹. Erfahren Sie mehr über die Begriffe und lernen Sie dabei auch gleich vier wichtige Figuren aus zwei deutschen Kinder- und Jugendbüchern kennen.

Freunde

„Hast du auch geweint, als Winnetou gestorben ist?“ – „Na klar, und wie!“ Generationen von deutschen Jungen und Mädchen sind mit den spannenden Romanen von Karl May groß geworden. Vor allem seine Geschichten aus dem Wilden Westen² und ganz besonders die Abenteuer mit „Winnetou“ gehörten viele Jahrzehnte lang zu den beliebtesten deutschen Jugendbüchern.

»Freud und Leid miteinander teilen«

Auf seiner Reise durch Nordamerika begegnet der Ich-Erzähler dem Apachehäuptling³ Winnetou. Zuerst kämpfen sie gegeneinander, doch dann werden sie schnell Freunde. Weil der Deutsche mit seiner Faust⁴ so fest zuschlagen kann, dass jeder Feind⁵ sofort zu Boden geht, bekommt er den Namen „Old Shatterhand“.

Winnetou und Old Shatterhand erleben zusammen

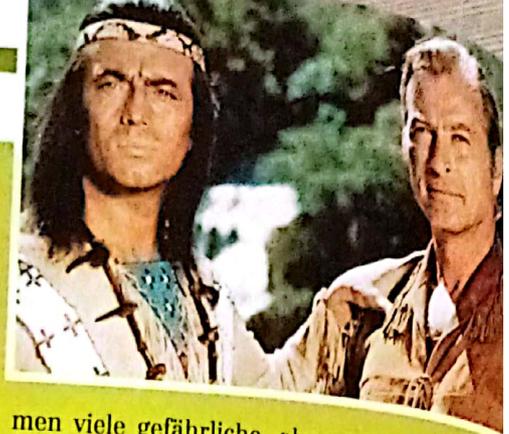
1 zueinander stehen (standen zueinander, haben zueinander gestanden): hier: welche Beziehung Menschen miteinander haben: Sind sie Freunde oder miteinander verwandt etc.?

2 Wilde Westen der: Region im Westen von Nordamerika zu der Zeit, als die Europäer dorthin kamen

3 Apache der, -n: Indianervolk in Nordamerika; Häuptling der, -e: Anführer, Chef

4 Faust die, -e: Hand, die fest geschlossen ist

5 Feind der, -e: das Gegenteil von Freund



men viele gefährliche, aber auch viele schöne Situationen: Sie teilen Freud und Leid miteinander. Sie helfen sich, sagen sich ihre Meinung und lassen dem anderen seine Meinung. Für viele Leser sind Winnetou und Old Shatterhand das ideale Beispiel für eine richtige Freundschaft. Deshalb dürfen ausnahmsweise auch „harte Männer“ weinen, wenn Winnetou im dritten Band der Erzählung stirbt.

Karl May (1842–1912) ist bis heute einer der bekanntesten deutschen Schriftsteller. Seine

Reise- und Abenteuerromane spielen vor allem im Nahen und Mittleren Osten und in Nordamerika. Viele Orte und Landschaften, die in seinen Geschichten vorkommen, kannte er selbst nur aus Büchern.



Freund oder Bekannter?

In manchen Ländern, zum Beispiel in Großbritannien oder in den USA, sagt man oft schon „friend“ (Freund) zu jemandem, den man gerade erst kennengelernt hat. In den deutschsprachigen Ländern ist das nicht üblich. Hier unterscheidet man genau zwischen Bekannten und Freunden. Bekannte sind alle, die man kennt. Ein Freund ist mehr: Man kennt ihn besser, man mag ihn besonders und man hat Vertrauen zu ihm.

1 Lesen Sie die Zeilen 1 bis 7. Worum geht es im Text? Kreuzen Sie an.

Im Text ...

- a geht es um vier verschiedene Kinder- und Jugendbücher.
b werden Wörter wie „Freund“ und „Bekannter“ am Beispiel von zwei Kinder- und Jugendbüchern erklärt.

2 Lesen Sie die Fragen a–c und den Text. Markieren Sie die Antworten im Text.

Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse dann im Kurs.

- a Welche beiden Kinder- bzw. Jugendbücher werden vorgestellt?
b Wer hat die Bücher geschrieben?
c Wie heißen die Hauptfiguren?

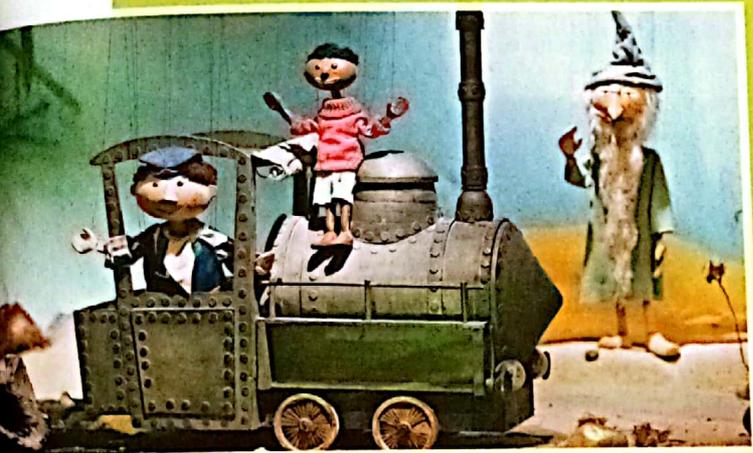
60 Feinde und Gegner

Feindschaft ist das Gegenteil von Freundschaft. Feinde bekämpfen sich. Sie hassen sich oft und wollen sich gegenseitig besiegen. Gegner hassen sich nicht. Sie sind nur mit bestimmten Zielen und Meinungen des anderen nicht ein-

65 verstanden. Sie sind das Gegenteil von Partnern.

Kollegen!

„Guten Tag, Lukas!“, sagte Jim. „Guten Tag, Kollege!“, antwortete Lukas. Jim wusste zwar
70 nicht genau, was dieses Wort bedeutete, aber er verstand, dass es etwas war, was Lokomotivführer⁶ zueinander sagten.



Richtig! Kollegen nennen sich Leute, die durch ihre Arbeit miteinander zu tun haben. Sie sind
75 entweder in derselben Firma, arbeiten an

6 Lokomotivführer der, -: jemand, der einen Zug fährt

demselben Projekt oder haben denselben Beruf. Auch Gewerkschaftsmitglieder⁷ sprechen sich gegenseitig als *Kollegen* an.

80 Jim Knopf und Lukas sind begeisterte Eisenbahner.⁸ In Michael Endes berühmtem Kinderbuch „Jim Knopf und die Wilde 13“ fahren sie mit ihren Lokomotiven⁹ Emma und Molly von einem Abenteuer zum nächsten.



85 Michael Ende (1929–1995) war einer der wichtigsten und erfolgreichsten deutschen Kinder- und Jugendbuchautoren. Mit seinen Erzählungen von Jim Knopf, Lukas und der Insel Lumerland wurde er in den 1960er-Jahren einem großen Publikum bekannt.

90 Später schrieb er die Romane „Momo“ und „Die unendliche Geschichte“, die zu internationalen Erfolgen wurden.

7 Gewerkschaft die, -en: Organisation, die die Interessen von Arbeitern und Angestellten vertritt

8 Eisenbahner der, -: jemand, der für die Bahn arbeitet

9 Lokomotive die, -n: Maschine, die einen Zug bewegt

WÖRTER ZUM THEMA

Freund der, -e / Freundin die, -nen

Brieffreund der, -e

Jugendfreund der, -e

Freundschaft die, -en

Feind der, -e / Feindin die, -nen

Feindschaft, -en

Bekannte der/die, -n

Bekanntheit die, -en

Gegner der, - / Gegnerin die, -nen

Partner der, - / Partnerin die, -nen

Geschäftspartner der / Geschäftspartnerin die, -nen

Kollege der, -n / Kollegin die, -nen

Arbeitskollege der / Arbeitskollegin die, -nen

freundlich / unfreundlich

freundschaftlich

bekannt / unbekannt

kennen (kannte, hat gekannt)

(sich) kennenlernen

(sich) mögen (mochte, hat gemocht)

(sich) hassen

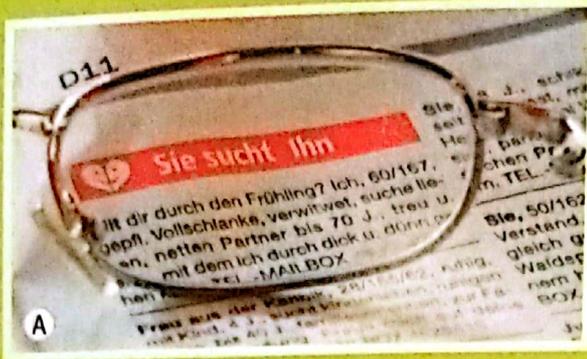
Vertrauen haben zu + Dat.

einverstanden sein mit + Dat.

3 Was steht im Text? Lesen Sie Zeile 49 bis Zeile 78 noch einmal und kreuzen Sie an.

- a Einen Freund kennt man genauso gut wie besser als einen Bekannten.
- b Wenn Menschen verschiedene Meinungen haben, sind sie Gegner Feinde.
- c Feinde mögen sich nicht, sie hassen sich sie wollen nur Partner sein.
- d Wenn Menschen dasselbe Ziel haben und dieses Ziel zusammen erreichen wollen, sind sie Freunde Partner.
- e Wenn Menschen denselben Beruf haben, sind sie Partner Kollegen.

4 Freund, Bekannter, Feind, Gegner, Partner oder Kollege ... Gibt es diese Wörter auch in Ihrer Muttersprache? Erklären Sie, was die Wörter in Ihrer Muttersprache bedeuten.



1 Früher lernte man sie oder ihn in der Disco, am Arbeitsplatz, auf Partys oder über eine Kontaktanzeige¹ in der Zeitung kennen: die Traumfrau oder den Traummann. Heute geht das auch einfacher. Immer mehr Singles² gehen im Internet auf die Suche nach neuen Kontakten oder dem Partner fürs Leben. Heute ist das Flirten³ per Mausclick längst eine Möglichkeit des Kennenlernens, die von der Gesellschaft akzeptiert wird. Das zeigt eine Studie aus dem letzten Jahr, bei der man 13 000 Singles und Nicht-Singles aus 13 europäischen Nationen im Auftrag einer deutschen Online-Partneragentur⁴ befragt hat.

- 1 Kontaktanzeige die, -n: Anzeige in der Zeitung, über die man jemanden kennenlernen kann
- 2 Single der, -s: Wenn jemand alleine lebt, nennt man ihn Single.
- 3 flirten: versuchen, durch Blicke und humorvolle Worte eine (Liebes-)Beziehung zu beginnen
- 4 Partneragentur die, -en: Firma, die Kontakte zwischen Menschen vermittelt

2

15 40% der europäischen Singles haben letztes Jahr im Internet nach einer Partnerin oder einem Partner gesucht. Am aktivsten dabei waren nach den Schweden (50%) die Schweizer (49%), die Deutschen (47%) und die Österreicher (42%). Allein für den deutschsprachigen Raum stehen im Internet über 2500 Single-Gemeinschaften, Partneragenturen, Seitensprung⁵-Agenturen und ähnliche Services zur Verfügung⁶. Ob Tennispartnerin oder Reisebegleitung, jemanden zum Kochen oder Chatten, ob One-



Night-Stand⁷ oder ernste Beziehung – hier findet man oder „frau“ für jede Gelegenheit den richtigen Partner oder die richtige Partnerin.

- 5 Seitensprung der, -e: kurze Liebesbeziehung, die jemand, der einen festen Partner hat, mit einem anderen Partner hat
- 6 zur Verfügung stehen (stand, hat gestanden): da sein, bereit sein
- 7 One-Night-Stand der, -s: Liebesbeziehung für eine Nacht

1 Sehen Sie die Fotos an. Was meinen Sie: Wie und wo kann man seinen „Traummann“ / seine „Traumfrau“ kennenlernen?

Ich denke / glaube / vermute, dass einige / viele / die meisten Menschen ihren „Traummann“ / ihre „Traumfrau“ bei Freunden / in der Arbeit / über das Internet / ... kennenlernen. / Ich könnte mir vorstellen, dass manche Leute auch auf Partys / über eine Kontaktanzeige / ... ihren „Traummann“ / ihre „Traumfrau“ finden.

2 Lesen Sie den Text und ergänzen Sie: Welche Aussage passt zu welchem Abschnitt?

- | | |
|---|-----------|
| a Sowohl junge als auch ältere Singles finden, dass die Partnersuche im Internet viele Vorteile hat. | Abschnitt |
| b Den meisten Männern und Frauen ist es am wichtigsten, dass ihr Partner einen guten Charakter hat. | _____ |
| c Vor allem in Deutschland, Österreich und in der Schweiz nutzen viele Singles die Angebote von Partnervermittlungen im Internet. | _____ |
| d Eine Studie zeigt: In Europa lernen sich die Leute immer öfter über das Internet kennen. | _____ |



3

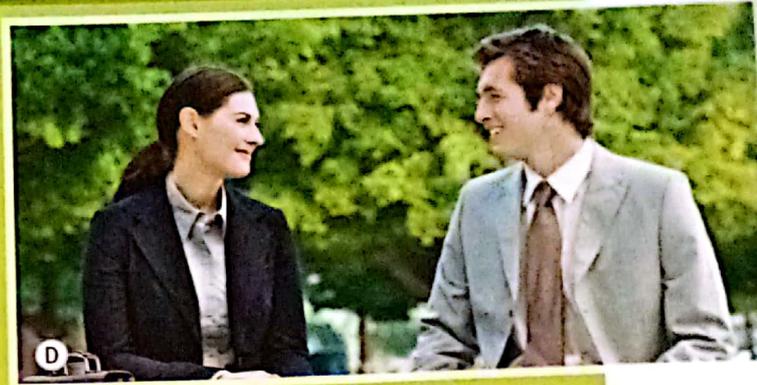
30 Mehr als die Hälfte der deutschen Singles wünschen sich allerdings eine längere Partnerschaft. Nicht nur die
35 jungen, sondern vor allem auch ältere Singles zwischen 40 und 59 Jahren meinen, dass das Internet große
40 Chancen bietet, einen

passenden Partner oder eine passende Partnerin zu finden. Besonders gefällt ihnen die Möglichkeit, Kontakte zu Menschen aus der ganzen Welt zu knüpfen⁸ und mit anderen Menschen
45 zu kommunizieren, egal zu welcher Tages- oder Uhrzeit. Außerdem finden es viele Leute gut, dass sie erst einmal anonym⁹ bleiben können, wenn sie jemanden im Internet „treffen“.

4

50 Und welche Eigenschaften sollte der Traummann oder die Traumfrau besitzen?
Für die meisten Singles in den deutschsprachigen Ländern ist – folgt man der Studie – vor

8 Kontakte (Kontakt) knüpfen: zu jemandem Kontakt aufnehmen
9 anonym bleiben (blieb, ist geblieben): wenn eine Person möglichst unbekannt bleiben möchte und ihren Namen und die Adresse nicht weitergeben will



55 allem wichtig, dass ihr zukünftiger Partner ehrlich, treu, offen, zuverlässig, humorvoll und optimistisch ist. Viele Männer mögen außerdem Frauen, die gut organisieren können. Einige Single-Männer träumen von einer jüngeren Partnerin oder sehen es gern, wenn die Frau nicht arbeitet, sondern sich um den
60 Haushalt kümmert. Frauen dagegen sind oft sehr selbstständig und suchen auf keinen Fall einen männlichen Beschützer¹⁰.

10 Beschützer der, -: eine Person, die auf eine andere Person gut aufpasst

WÖRTER ZUM THEMA

- Mann der, -er / Frau die, -en
- Traummann der, -er / Traumfrau die, -en
- Partner der, - / Partnerin die, -nen
- Partnerschaft die, -en
- Partneragentur die, -en
- Single der, -s
- Kontakt der, -e
- Kontaktanzeige die, -n
- Internet das (Sg.)

- aktiv / passiv
- richtig / falsch
- passend / unpassend
- ehrlich / unehrlich
- treu / untreu
- offen / verschlossen
- zuverlässig / unzuverlässig
- humorvoll / humorlos
- optimistisch / pessimistisch

- (sich) kennenlernen
- suchen nach + Dat.
- sich wünschen
- träumen von + Dat.
- Kontakte knüpfen zu + Dat.
- kommunizieren mit + Dat.

3 Lesen Sie den Text noch einmal und ergänzen Sie:
Wo steht das im Text?

- a Weil man nicht gleich alles von sich erzählen muss, gefällt es vielen, andere Leute erst einmal nur im Internet kennenzulernen. Zeile ____ bis ____
- b Viele Frauen mögen es nicht, wenn Männer denken, dass sie (die Männer) auf sie (die Frauen) aufpassen müssen. Zeile ____ bis ____
- c Wer im Internet sucht, kann nicht nur einen Liebespartner, sondern auch Leute zum Sportmachen, Kochen, Diskutieren oder Reisen finden. Zeile ____ bis ____
- d Die meisten Leute finden es heute normal, wenn man einen Partner oder eine Partnerin über das Internet sucht. Zeile ____ bis ____

4 Hat jemand aus Ihrer Familie oder aus Ihrem Freundeskreis schon einmal jemanden im Internet kennengelernt? Erzählen Sie.